

Auflage 3

STADT REMAGEN

Stadtverwaltung



Stadtverwaltung Remagen • Bachstraße 2 • 53424 Remagen

Herrn
Ortsvorsteher Jürgen Meyer
Amselweg 4
53424 Remagen

Ordnungsverwaltung	
Auskunft erteilt: Herr Zimmermann	Zimmer: 208
☎ 02642/201-22	Fax: 02642/20127
E-mail: r.zimmermann@remagen.de	
Rathaus – Bachstraße 2 – 53424 Remagen	
Sprechzeiten: Mo. bis Do. 08.00–12.00 Uhr 14.00–16.00 Uhr Fr. 08.00–12.00 Uhr	

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Datum und Zeichen dieses Schreibens
02.06.2015/FB 3 / zim

Betr.: Niederschrift der Verkehrsschau

Aug. 06.06.15

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der Bitte um

- Bericht, Prüfung Stellungnahme , Genehmigung,
- Kenntnisaufnahme, Abgabe des Vorgangs / der Unterlagen
- Anruf, Erledigung, weitere Veranlassung, Rückgabe,

Bemerkung:

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Zimmermann

Konten der Stadtkasse Remagen:

Stadtverwaltung Remagen

- Ordnungsverwaltung -

Niederschrift

über die am Donnerstag, den 16.04.2015 durchgeführte Verkehrsschau im Stadtbereich Remagen.

Am 16. April 2015 fand im Stadtgebiet Remagen die nach der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu § 45 der Straßenverkehrsordnung (StVO) vorgeschriebene Verkehrsschau statt.

Die Stadtverwaltung Remagen als zuständige Straßenverkehrsbehörde nach § 44 der StVO, hatte zu dieser Verkehrsschau alle am reibungslosen Verkehrsablauf interessierten Behörden und Verbände eingeladen.

Außer dem Leiter der Stadtverwaltung Remagen, Bürgermeister Herbert Georgi, waren bei der Verkehrsschau anwesend:

als Vertreter der Kreisverwaltung Ahrweiler, Andreas Braun,
als Vertreter der Schutzpolizeiinspektion Remagen, Gerold Gadsch,
für den Bereich des Ortsteils Remagen, Ortsvorsteher Walter Köbbing,
für den Bereich des Ortsteil Oberwinter, Ortsvorsteher Norbert Matthias,
für den Bereich des Ortsteils Unkelbach, stv. Ortsvorsteher Erwin Schneider,
für den Bereich des Ortsteils Kripp, Ortsvorsteher Heinz-Peter Hammer,
für den Bereich des Ortsteils Oedingen, stv. Ortsvorsteher Olaf Wulf
für den Bereich des Ortsteils Rolandswerth, Ortsvorsteher Michael Berndt
von der Stadtverwaltung nahmen teil:
Eva Etten, Karl Weber, Robert Zimmermann, alle Ordnungsverwaltung,
Wolfgang Weitzel, Bauhof,
Gisbert Bachem, Bauverwaltung

Die Verkehrsschau wurde im Amtsblatt der Stadt Remagen sowie in der Presse angekündigt und die Bevölkerung gleichzeitig gebeten, Mängel anzuzeigen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Die Ortsvorsteher wurden ebenfalls informiert und konnten ihre Vorschläge vorbringen.

Besprochen und bereist wurden klassifizierte Straßen innerhalb der Ortsdurchfahrt, die Gemeindestraßen, sowie Punkte, die Gegenstand einer Anregung bzw. Anfrage waren und nicht abschließend im Sitzungssaal geklärt werden konnten.

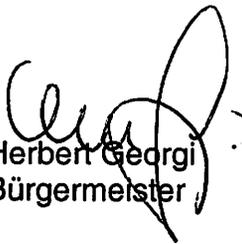
Im Sitzungssaal begrüßte Bürgermeister Herbert Georgi die Anwesenden und bedankte sich für ihr Kommen. Die Vertreter des Landesbetriebs für Mobilität haben kurzfristig ihre Teilnahme abgesagt.

Er gab eine kurze Übersicht über den geplanten Ablauf und organisatorische Hinweise.

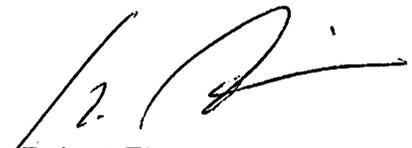
Im Einzelnen wurden die in der Anlage aufgeführten Punkte im Sitzungssaal bzw. vor Ort besprochen.

Nach Bereisung des Stadtgebietes endete die Verkehrsschau um 13:00 Uhr

Remagen, den 26.05.2015



Herbert Georgi
Bürgermeister



Robert Zimmermann
Schriftführer

Tagesordnung zur Verkehrsschau am 16.04.2015

Im Sitzungssaal:

Ortsteil Remagen

1. Einmündungsbereich Seelenstr. / Marktstr.:
Kreuzung durch Radfahrer nicht erkennbar.
Eingabe von Frau POK`in Sabine Junk

Ergebnis:

Nach Beratung der Eingabe kommt die Verkehrsschau zu dem Ergebnis, dass hier die Anbringung eines Zusatzschildes zur Erkennbarkeit des Querverkehrs von Radfahrern erforderlich ist.

2. Postgasse:
Entschärfung der Verkehrssituation durch zusätzliche Schilder, Zulassung nur noch für Anliegerverkehr.
Eingabe von Herrn Peter Moldenhauer

Ergebnis:

Die Verkehrsschau empfiehlt hier Vorverlegung der Fußgängerzone vor das Anwesen „Hotel Anker“. Weiterhin wird von Seiten der Polizei die Überprüfung der Beschilderung im Bereich Ackermannsgasse angeregt, da hier noch ältere, nicht mehr erforderliche Beschilderung vorhanden wäre.

3. Birresdorfer Straße:
 - a. 30 Km/h „Birresdorfer Straße“ Höhe Spielplatz und Bushaltestelle
Eingabe von Herrn Kurt Ockenfels
 - b. Geschwindigkeitsreduzierung 50-30 / Einrichtung Ampelanlage in Höhe Querungshilfe Birresdorfer Straße
Eingabe von Herrn Bernhard Karlein
 - c. Geschwindigkeitsreduzierung Birresdorfer Straße auf 30 km/h
Eingabe OBR und OV Walter Köbbing

Ergebnis:

Eine Klärung der Angelegenheit ist ohne Vertreter des Landesbetriebs (LBM) nicht möglich. Die Nachbesprechung findet am 24.06.2015 statt.

4. Bergstraße:
- a. Bergstraße / B 9 / Hinterhausen: Verbesserung der Verkehrssituation
Eingabe von Herrn Erich Schmitz
 - b. Einrichtung eines Zebrastreifens im Bereich Waldburgstraße / Bergstr.
wegen der schmalen Bürgersteige
Eingabe von Frau Wießmann
 - c. Gestaltung Bergstraße, Gehwege, Parkmarkierung etc.
Eingabe von Frau Dr. Ingrid Stamm-Kloft

Ergebnis:

Der Vertreter der Polizei teilt mit, dass in diesem Bereich keine Unfälle verzeichnet wurden. Nach Beratung wird festgestellt, dass eine Klärung der Angelegenheit ohne Vertreter des Landesbetriebs (LBM) nicht möglich ist. Die Nachbesprechung findet am 24.06.2015 statt.

Weiterhin wird darum gebeten im Bereich der Bergstraße stärkere Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchzuführen, da insbesondere in den Abendstunden die Gehwege zugeparkt werden. Dies wird durch den Vorsitzenden zugesagt.

5. Bundesstraße 9:
Querungshilfe im Bereich P+R / Hinterhausen
Eingabe von Frau Dr. Ingrid Stamm-Kloft und Herrn OV Walter Köbbing

Ergebnis:

Dieser Punkt war bereits Gegenstand der letzten Verkehrsschau. Hier fehlen der Verwaltung immer noch abschließende Antworten des LBM. Dieses Thema soll daher ebenfalls bei der Nachbesprechung am 24.06.2015 mit dem LBM geklärt werden.

6. Waldburgstraße:
Bodenschwellen / Rüttelstreifen zur Geschwindigkeitsreduzierung
Eingaben alle von Frau Dr. Ingrid Stamm-Kloft

Ergebnis:

Um die Geschwindigkeit der talabwärts fahrenden Fahrzeuge zu reduzieren, soll am Beginn der Wohnbebauung eine Bodenschwelle angebracht werden.

7. Grundschule St. Martin:
Einrichtung einer Halteverbotszone im Bereich Alte Str. bis Dr. Peters-Straße
in FR Innenstadt

Eingaben von Herrn Markus Tölle, Vorsitzender Schulelternbeirat Grundschule St. Martin

Ergebnis:

Die Verkehrsschau kann die Interessen der Elternvertretung zwar nachvollziehen, stellt jedoch auch fest, dass für den innerstädtischen Charakter der Straße und in Verbindung mit dem Standort der Schule die Maßnahmen ausgeschöpft sind. Die Ursache liegt letztlich im Verhalten der Eltern. Dieses wird durch weitere Beschilderungen letztlich nicht maßgeblich verändert, so dass weitere Maßnahmen abgelehnt werden..

8. Kindergarten St. Martin:

Einrichtung eines Zebrastreifens als Ersatz für die Querungshilfe

Eingaben von Herrn Markus Tölle, Vorsitzender Schulelternbeirat Grundschule St. Martin

Ergebnis:

Auch bei diesem Punkt kommt man zu dem Entschluss, dass hier seitens der Verwaltung kein Handlungsbedarf besteht. Insbesondere sind in diesem Bereich keine Unfälle verzeichnet wurden. Ursache sind letztlich auch hier wieder die Eltern, die sich nicht an die vorhandene Parkmarkierung halten oder die öffentlichen Parkplätze am Friedhof nutzen.

9. Kreuzungsbereich Friesenstraße / In der Wässerscheid:

Überprüfung der Vorfahrtsregelung

Eingabe OV Walter Köbbing

Ergebnis:

Durch die Verkehrsschau wurde hier eine Änderung der Beschilderung und der Verkehrsführung beschlossen. Statt der bisherigen Vorfahrtsregelung soll im kompletten Verlauf der Straße „In der Wässerscheid“ eine Rechts-Vor-Links-Regelung eingeführt werden. Zur Verdeutlichung sollen auch Haltelinien auf der Straße angebracht werden.

Ortsteil Oberwinter

10. Bandorf:

Geschwindigkeitsüberschreitung im Bereich Bandorf Mehr Kontrollen und Verbesserung des Straßenbelags zur Lärmreduzierung

Eingabe von Frau Sabine Middecke

Ergebnis:

Der Vertreter der Polizei teilte mit, dass es auch in diesem Bereich keine Unfälle gegeben hat. Die Ordnungsverwaltung wird in Abstimmung mit dem LBM überprüfen, ob . in dem angesprochenen Bereich noch Wiederholungszeichen „30km/h“ erforderlich sind. Weitere Maßnahmen werden im Augenblick als nicht erforderlich angesehen.

11. Bandorf :
Verkehrskreiselanlage Bandorf / Hinterellig
Eingabe OV Norbert Mathias

Ergebnis:

Die derzeitige Situation der Kreisanlage kann so nicht hingenommen werden. Viele Verkehrsteilnehmer kürzen ab und fahren geradeaus über den Kreisel. Dieses Thema soll daher mit dem LBM bei der Nachbesprechung beraten werden.

Ortsteil Kripp

12. Baumschulenweg / Mittelstraße:
Eck-Gebäude Parkplatzsituation
Eingabe OV Heinz-Peter Hammer

Ergebnis:

In der Straße „Baumschulenweg“ wurde ursprünglich die Parkflächenmarkierung durch Unterschiede im Pflaster vorgenommen.. Diese Unterschiede sind heute jedoch nur noch kaum bis gar nicht mehr zu erkennen. Daher soll die Anlage von Parkplätzen mittels Markierungen geprüft werden. Hierzu wird die Ordnungsverwaltung einen Plan erstellen, der mit dem Ortsbeirat abgestimmt wird.

13. Mittelstraße:
VZ 299 am Ärztehaus Klein-Schreiber
Eingabe OBR Kripp

Ergebnis:

Aufgrund der Arztpraxis kommt es immer wieder zu verkehrsgefährdenden Situationen im Bereich der Mittelstraße durch parkende Fahrzeuge. Daher soll die bereits vorhandene Grenzmarkierung in Richtung Dahlienweg verlängert werden.

Ortsteil Oedingen

14. Wirtschaftsweg / Burgstraße:

Sperrung des Wirtschaftsweges für priv. Kfz, da massiver Verkehr und überhöhte Geschwindigkeiten
Eingabe von Herrn Stephan Kron

Ergebnis:

Nach Prüfung und Beratung der Situation wird festgestellt, dass die derzeitige Beschilderung des Wirtschaftsweges ist ausreichend.

Ortsteil Rolandswerth

15. Brunnenstraße / B9:

Veränderung der Grünphase an der LZA zur Verbesserung der Ausfahrtssituation
Eingabe OBR Rolandswerth und OV Michael Berndt

Ergebnis:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem LBM abzuklären, ob die „Grünphase“ aus den Zufahrtsbereichen Brunnenstraße / Wickchenstraße verlängert werden kann, damit ein Abfluss der Fahrzeuge gewährleistet wird.

16. Schwerlastverkehr B9:

Möglichkeit der Reduzierung?
Eingabe OBR Rolandswerth und OV Michael Berndt

Ergebnis:

Auch in Rolandswerth hat man den Eindruck, dass der Schwerlastverkehr auf der Bundesstraße 9 in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Dies wurde durch die anderen Ortsvorsteher bestätigt. Daher wird dieses Problem bei der Nachbesprechung mit dem LBM thematisiert.

17. Verschiedenes:

- a.) Herr OV Hammer spricht die Durchfahrtsituation am Sportplatz Kripp an. Dort werden gesperrte Wege als Abkürzung für Erreichung des Gewerbegebietes genutzt. Gerade auch eine dort ansässige Baufirma nutzt den Wirtschaftsweg regelmäßig als Abkürzung. Gerade mit Blick auf die Fertigstellung des Baugebietes bittet Herr Hammer darum sich diesem Problem anzunehmen.

Ergebnis:

Die Verwaltung schreibt die besagte Baufirma hinsichtlich der Nutzung der Wegstrecke an.

- b.) Herr stv. OV Schneider bemängelt, dass der nach der letzten Verkehrsschau entfernte Parkplatz in der Rheinstraße Ecke Wiesenstraße wieder sichtbar ist. Die vorhandene weiße Markierung wurde durch den LBM nur mit schwarzer Farbe überstrichen. Zur Zeit ist diese weiße Markierung wieder sichtbar, so dass viele diesen wieder zum Parken benutzen.

Ergebnis:

Die Ordnungsverwaltung wird die Angelegenheit dem LBM vortragen und versuchen eine vollständige Entfernung des Parkplatzes mittels Fräsarbeiten durchzusetzen.

- c.) Herr stv. OV Schneider beschreibt eine Unstimmigkeit der Beschilderung im Bereich der Bundesstraße 9 und der Abfahrt nach Unkelbach. Nach seiner Beschreibung würden hier Schilder fehlen bzw. wäre im Auffahrtsbereich eine Geschwindigkeit von 70km/h zulässig. Des Weiteren bestehe hier ein Überholverbot, welches im Widerspruch zur Fahrbahn der Bundesstraße stehen würde.

Ergebnis:

Die Ordnungsverwaltung wird Bilder von der Örtlichkeit anfertigen und diese der Kreisverwaltung zur Prüfung vorlegen.

Als Ortstermin:

Ortsteil Kripp:

18. Quellenstraße:

Verengung in Höhe Bäckerei Etscheid - Verbesserung der Erkennbarkeit
Eingabe von OBR Kripp

Ergebnis:

Die Örtlichkeit wurde in Augenschein genommen. Ohne Vertreter des Landesbetriebes kann jedoch keine endgültige Entscheidung herbeigeführt werden. Daher soll die Anregung des Ortsbeirates bei der Nachbesprechung thematisiert werden.

19. Quellenstr. / Zum Ahrtal:

Geschwindigkeitsüberschreitung, Reduzierung auf 30 km/h
Eingabe von Herrn Marc Baxmann

Ergebnis:

Bei der Beratung vor Ort wurde festgestellt, dass der Kreuzungsbereich bereits mit einem Achtungzeichen versehen ist. Das Zusatzschild zeigt hier im Augenblick noch den „Schulweg“ an, ggfs. wäre nach Auffassung des Vertreters der Polizei hier der Zusatz „Radfahrer“ günstiger. Es wird beschlossen, diesen Punkt nach Fertigstellung der Baugebiete Lange Fuhr erneut aufzugreifen.

Ortsteil Oedingen:

20. Wachtbergstraße Ortsausgang Werthoven:

Fehlendes 30 km/h Schild an der Einmündung Wachtbergstr. / Kernbachweg
Poller entlang des Gehweges zum Schutz der Fußgänger ähnlich der
Gemeinde Grafschaft, Aufpflasterung der Straße zur Temporeduzierung

Eingaben von Herrn und Frau Korittke und mehreren Anwohnern sowie
Vorlage durch den OBR und Herrn Kowalewski (WGR)

Ergebnis:

Im Rahmen der Ortsbesichtigung erläutert der Vertreter der Polizei, dass im Bereich der Ortsdurchfahrt Oedingen keine Unfälle zu verzeichnen sind. Es wird beschlossen, dieses Thema bei der Nachbesprechung mit dem LBM zu beraten.